

Thema: „Augen als Fenster zur Welt – und zur eigenen Gesundheit!“ – Was Ihre Augen über Ihren Körper verraten

Beitrag: 2:00 Minuten

Anmoderationsvorschlag: „Augen als Fenster zur Welt“ - so lautet das diesjährige Motto der „Woche des Sehens“, in der vom 8. bis 15. Oktober bundesweit zahlreiche Veranstaltungen stattfinden. Wie die meisten Fenster, funktionieren auch unsere Augen, aber nicht nur in eine Richtung. Augenärztinnen und -ärzte können anhand unserer Augen erkennen, wie es gesundheitlich um uns bestellt ist. Also nicht nur, ob unsere Augen gesund sind. Die Augen sind für sie auch ganz allgemein ein Fenster zur Gesundheit. Mehr dazu von Helke Michael.

Sprecherin: Unsere Augen verraten viel über unseren Gesundheitszustand; ob wir zum Beispiel unter Diabetes Mellitus leiden oder unter Bluthochdruck, erklärt Daniel Pleger vom Berufsverband der Augenärzte Deutschlands.

O-Ton 1 (Daniel Pleger, 33 Sek.): „Das sind Erkrankungen, die insbesondere die kleinen Blutgefäße schädigen. Und da ist das Besondere, dass das Auge das einzige Organ ist, wo ich diese kleinen Blutgefäße direkt und unmittelbar betrachten kann. Und genau diese kleinen Gefäße zeigen dann auch die Auffälligkeiten, die dann Rückschlüsse auf die anderen Gefäße im Körper ziehen lassen, wie zum Beispiel die kleinen Gefäße auch an der Niere oder am Herzen. Also kann man etwas einfach sagen: So, wie die Gefäße am Augenhintergrund aussehen, sehen auch die Gefäße im gesamten Körper aus.“

Sprecherin: Der große Vorteil:

O-Ton 2 (Daniel Pleger, 29 Sek.): „Man kann halt, wenn man diese Erkrankungen frühzeitig und rechtzeitig erkennt, also auch noch nicht schwere Schäden eingetreten sind, natürlich über Änderungen des Lebensstils diesen Erkrankungen entgegenwirken. Wenn diese Erkrankungen aber schon weiter fortgeschritten sind, ist es natürlich wichtig, dass man dann auch die Patientinnen und die Patienten an die richtigen Stellen weiter überweist, und man kann natürlich auch die Behandlung dieser Erkrankungen an den Augen mitverfolgen und Fortschritte oder auch Rückschritte erkennen.“

Sprecherin: Die Liste der Erkrankungen, über die die Augen Aufschluss geben können, ist aber noch viel länger. Manche sind offensichtlicher – Gelbfärbungen im Auge zum Beispiel deuten auf Probleme mit Galle oder Leber hin. Bei weniger offensichtlichen bringen die richtigen Untersuchungsmethoden Licht ins Dunkel.

O-Ton 3 (Daniel Pleger, 31 Sek.): „Wie zum Beispiel eine Gesichtsfelduntersuchung. Die ist vor allen Dingen dann interessant, wenn wir uns über Erkrankungen unterhalten des Zentralnervensystems. Beim Gesichtsfeld wird sozusagen der Sehbereich mit Lichtpunkten geprüft. Und dann wird eine Art Karte erstellt, wo man dann auch Gesichtsfeldausfälle entdecken kann. Und zum Beispiel bei einem Schlaganfall kann es dazu kommen, dass charakteristische Ausfallmuster entstehen, die dann wirklich Hinweise geben, dass so eine schwere Erkrankung vorliegen kann.“

Abmoderationsvorschlag: Es gibt viele Gründe, sich regelmäßig die Augen checken zu lassen. Natürlich ist es wichtig, gut sehen zu können. Aber neben klassischen Augenerkrankungen gibt es noch viele andere, die sich aus unseren Augen sozusagen ablesen lassen, obwohl sie auf den ersten Blick gar nichts mit den Augen zu tun haben. Weitere Infos dazu und zu den weiteren Themen der „Woche des Sehens“ finden Sie im Netz unter woche-des-sehens.de.



Thema: „Augen als Fenster zur Welt – und zur eigenen Gesundheit!“ – Was Ihre Augen über Ihren Körper verraten

Interview: 2:50 Minuten

Anmoderationsvorschlag: „Augen als Fenster zur Welt“ - so lautet das diesjährige Motto der „Woche des Sehens“, in der vom 8. bis 15. Oktober bundesweit zahlreiche Veranstaltungen stattfinden. Wie die meisten Fenster, funktionieren auch unsere Augen, aber nicht nur in eine Richtung. Augenärztinnen und -ärzte können anhand unserer Augen erkennen, wie es gesundheitlich um uns bestellt ist. Also nicht nur, ob unsere Augen gesund sind. Die Augen sind für sie auch ganz allgemein ein Fenster zur Gesundheit, sagt Daniel Pleger vom Berufsverband der Augenärzte Deutschlands. Grüß' Sie, hallo!

Begrüßung: „Hallo!“

1. Herr Pleger, was genau können Augenärztinnen und -ärzte in unseren Augen erkennen?

O-Ton 1 (Daniel Pleger, 18 Sek.): „Naja, neben den klassischen Augenerkrankungen, die man eben erkennen kann, kann man auch noch weitere Erkrankungen sehen, wie zum Beispiel Hinweise auf Diabetes Mellitus oder einen Bluthochdruck. Daher ist es sinnvoll, dass man sich nicht nur auf die Augenerkrankungen konzentriert, sondern auch nach anderen Erkrankungen Ausschau hält.“

2. Viele gehen dafür zum Hausarzt oder zu den entsprechenden Fachärzten. Wie machen sich denn Diabetes oder auch Bluthochdruck im Auge bemerkbar?

O-Ton 2 (Daniel Pleger, 33 Sek.): „Das sind Erkrankungen, die insbesondere die kleinen Blutgefäße schädigen. Und da ist das Besondere, dass das Auge das einzige Organ ist, wo ich diese kleinen Blutgefäße direkt und unmittelbar betrachten kann. Und genau diese kleinen Gefäße zeigen dann auch die Auffälligkeiten, die dann Rückschlüsse auf die anderen Gefäße im Körper ziehen lassen, wie zum Beispiel die kleinen Gefäße auch an der Niere oder am Herzen. Also kann man etwas einfach sagen: So, wie die Gefäße am Augenhintergrund aussehen, sehen auch die Gefäße im gesamten Körper aus.“

3. Und warum ist das so wichtig?

O-Ton 3 (Daniel Pleger, 29 Sek.): „Man kann halt, wenn man diese Erkrankungen frühzeitig und rechtzeitig erkennt, also auch noch nicht schwere Schäden eingetreten sind, natürlich über Änderungen des Lebensstils diesen Erkrankungen entgegenwirken. Wenn diese Erkrankungen aber schon weiter fortgeschritten sind, ist es natürlich wichtig, dass man dann auch die Patientinnen und die Patienten an die richtigen Stellen weiter überweist, und man kann natürlich auch die Behandlung dieser Erkrankungen an den Augen mitverfolgen und Fortschritte oder auch Rückschritte erkennen.“

4. Welche Erkrankungen lassen sich neben Diabetes Mellitus und Bluthochdruck beim geschulten Blick ins Auge noch ablesen?



O-Ton 4 (Daniel Pleger, 36 Sek.): „Das sind sehr, sehr viele Erkrankungen. Die kann man jetzt so alle nicht aufzählen. Zum Beispiel machen gewisse rheumatische Erkrankungen charakteristische Entzündungen am Auge. Bei einigen Schilddrüsenerkrankungen kann es dazu kommen, dass sich die Lage der Augen in den Augenhöhlen ändert. Bei Erkrankungen der Leber- und Gallenwege kann es zu Verfärbungen, also zu Gelbfärbungen der Augen kommen. Und auch Erkrankungen des Zentralnervensystems, wie zum Beispiel Schlaganfälle oder eine Multiple Sklerose können zu Veränderungen am Sehnerv bzw. zu Auffälligkeiten bei Augenuntersuchungen führen.“

5. Welche Art von Untersuchung ist nötig, um solche Erkrankungen optimalerweise auszuschließen?

O-Ton 5 (Daniel Pleger, 37 Sek.): „Also, es gibt verschiedene Bildgebungen, die man auch in der Augenheilkunde benutzen kann. Es gibt aber auch Untersuchungen, wie zum Beispiel eine Gesichtsfelduntersuchung. Die ist vor allen Dingen dann interessant, wenn wir uns über Erkrankungen unterhalten des Zentralnervensystems. Beim Gesichtsfeld wird sozusagen der Sehbereich mit Lichtpunkten geprüft. Und dann wird eine Art Karte erstellt, wo man dann auch Gesichtsfeldausfälle entdecken kann. Und zum Beispiel bei einem Schlaganfall kann es dazu kommen, dass charakteristische Ausfallmuster entstehen, die dann wirklich Hinweise geben, dass so eine schwere Erkrankung vorliegen kann.“

Daniel Pleger – Facharzt für Augenheilkunde und Vorstandsmitglied des Berufsverbands der Augenärzte Deutschlands mit Einblicken, wie Auge und Körper und damit auch unsere gesamte Gesundheit miteinander in Verbindung stehen. Ich bedanke mich!

Verabschiedung: „Sehr, sehr gerne. Ich bedanke mich auch!“

Abmoderationsvorschlag: Es gibt viele Gründe, sich regelmäßig die Augen checken zu lassen. Natürlich ist es wichtig, gut sehen zu können. Aber neben klassischen Augenerkrankungen gibt es noch viele andere, die sich aus unseren Augen sozusagen ablesen lassen, obwohl sie auf den ersten Blick gar nichts mit den Augen zu tun haben. Weitere Infos dazu und zu den weiteren Themen der „Woche des Sehens“ finden Sie im Netz unter woche-des-sehens.de.

